

Das Studentenwerk gestern - heute! - morgen?

Das Studentenwerk soll - wie man von der Namensplanung her, meinen könnte - eine Einrichtung sein, die für Studenten arbeitet. Doch schon die Mehrheitsverhältnisse im Studentenwerksvorstand lassen diesen Anspruch zu einer Farce werden. Dort sind nämlich die studentischen Vertreter weit unterlegen, können also gar nicht den Einfluß nehmen, der ihnen eigentlich gebührt. Schlimm wird das ganze aber, wenn in wichtigen Fragen Entscheidungen unter Umgehung des Studentenwerksvorstands gefällt bzw. umgesetzt werden. So geschehn im aktuellen Fall der Mensapreiserhöhung

Wie kam es eigentlich dazu?

Gegen Ende des letzten Jahres forderte der Kultusminister den Studentenwerksvorstand auf, zu einer Mensapreiserhöhung Stellung zu nehmen. Dies geschah auch. Damals kamen sich die Herren unheimlich gescheit vor, als sie beschlossen, das Essen um 0,15 DM zu verteuern, sofern der Kultusminister die Landeszuschüsse entsprechend klettern ließe.

Dem Vorstand war voll bewußt, daß diese Entscheidung unsinnig war, da allgemein bekannt war, daß kurz vorher im Landeshaushalt die Zuschüsse zum Mensaessen geschrumpft worden waren. .

Aber man wollte halt in der Öffentlichkeit gut dastehen. Immer frei nach dem Motto:

"Wir müssen ja alle den Gürtel enger schnallen!"

Den Kultusminister störte diese Stellungnahme natürlich nicht im geringsten. Am 19. Januar flatterte prompt der Erlaß ins Haus wonach die Essenspreise ab 16. Februar um 0,30 DM pro Essen zu erhöhen seien.

Eigentlich ein Schlag ins Gesicht der Vorstandsentscheidung, denn diese wurde ja in keinem Punkt berücksichtigt.

Zum einen erfolgte keine Anhebung der Landeszuschüsse aber viel schlimmer, die in Erwägung gezogene Preiserhöhung um 0,15 DM wurde um das doppelte übertroffen.

Und was macht das Studentenwerk?

Nichts!

Regierungsdirektor Blankenburg, zu diesem Zeitpunkt in Vertretung mit den Aufgaben des Geschäftsführers des Studentenwerks betreut, teilt den Studenten qua Flugblatt mit, was Sache ist und warum, seiner unwesentlichen Meinung nach, das auch alles so seine Richtigkeit hat.

Da lügt er uns vor, daß die letzte Preiserhöhung 1973 durchgeführt worden sei und wie rasant doch die Landeszuschüsse gestiegen sind. (Die ja jetzt wohl wieder fallen).

Richtig dagegen ist, daß die letzte Preiserhöhung 1976 mit der Einrichtung des 2,50 DM Bandes und eigentlich mit der Eröffnung der Mensa-Lichtwiese vollzogen wurde, wo kaum noch für DM 1,70 zu essen ist.

Im einzelnen sah die Preisentwicklung in den letzten 10 Jahren folgendermaßen aus:

	Band 1	Band 2	Band 3
1970	1,10	1,40	
1971	1,10	1,40	1,70
1972	--	1,40	1,70
1973	--	1,70	1,70
1976	1,70	1,70	2,50
1981	2,-- (?)	2,-- (?)	2,80 (?)

Mit oberflächlichen Recherchen und teilweise getürkten Zahlen wird hier versucht, den Studenten unterzujubeln, daß ja alles gar nicht so schlimm sei. Hier sei auch als Beispiel die schwammige Argumentation analysiert, daß an den Nachhochschulen seit 73 Preiserhöhungen in gleichem Umfang durchgeführt worden wären. Was nicht gesagt wird, ist daß, aber die Preise fürs Essen an den Nachbarhochschulen absolut dann niedriger sind.

Aber die Spitze des Eisberges ist tatsächlich, daß diese Entscheidung unter Umgehung des Studentenwerksvorstandes gefällt werden. Dabei wäre noch genug Zeit gewesen, eine solche Sitzung einzuberufen. Oder war der wahre Grund der, daß dann die Preiserhöhung schon früher bekannt geworden wäre, und wir Studenten noch im Wintersemester hätten Gegenmaßnahmen, sprich Boykott, ergreifen können?

Fest steht, daß sich vieles geändert hat. 1976 erklärte der damalige Leiter des Studentenwerks noch in einem Flugblatt, das im Rahmen des damaligen Boykotts die Sicht des Studentenwerks darstellen sollte:

" Das Studentenwerk wird auch in Zukunft darum kämpfen, daß der Zuschuß für Mensaessen nun endlich im nächsten Jahr angehoben wird - hoffentlich zusammen mit allen politischen Gruppen der Studentenschaft".

Dagegen 1978:

"Sollten Sie jetzt Aktionen planen, möchte ich sie bitte, die vorstehend genannten Punkte dabei mit zu berücksichtigen....."

Wird gemacht Herr Blankenburg!!!!

FACHSCHAFTEN - PLENUM

zur Vorbereitung einer Aktion gegen
die Mensapreiserhöhung am Montag

FREITAG, 13.02.81, 17.00h (im Asta-Büro)